

The background is a complex, high-contrast black and white abstract pattern. It features a variety of geometric and organic shapes, including wavy lines, zig-zags, dots, and stylized human figures. The overall effect is dynamic and visually busy.

**Kritik des Sehens  
in Kunst und Kunsttheorie  
seit den 1960er Jahren**

Interdisziplinärer Workshop  
12. und 13. Juni 2015  
Institut für Kunstgeschichte  
Universität Bern

UniS, Raum B-105 (UG)  
Schanzeneckstrasse 1  
CH-3012



**Kritik des Sehens  
in Kunst und Kunsttheorie  
seit den 1960er Jahren**

Interdisziplinärer Workshop  
12. und 13. Juni 2015  
Institut für Kunstgeschichte  
Universität Bern

**Kritik des Sehens  
in Kunst und Kunsttheorie  
seit den 1960er Jahren**

Interdisziplinärer Workshop  
12. und 13. Juni 2015  
Institut für Kunstgeschichte  
Universität Bern

Seit den 1960er Jahren ist in Kunst und Kunsttheorie ein gesteigertes Interesse daran feststellbar, das Sehen selbst in der Darstellung des Gesehenen in einer neuartigen Weise zu reflektieren. Der Fokus der Künstler liegt dabei oft auf der Vielfalt und Formlosigkeit des Sehens, auf der subjektiven und produktiven Seite der Wahrnehmung und auf deren körperlich-physischen Bedingungen, wobei der traditionell hohe erkenntnistheoretische Status des Sehens meistens in Frage gestellt wird. Der Workshop untersucht Formen dieser Kritik des Sehens in der Kunst seit den 1960er Jahren bis heute, insbesondere in den Medien des Films/Videos, der Installation und der Performance, welche die Fragen der Wahrnehmung explizit thematisieren.

Organisatorinnen:  
Eva Buchberger  
(Bern)  
Magdalena Nieslony  
(Florenz)  
Universität Bern  
UniS, Raum B-105 (UG)  
Schanzengrabenstrasse 1  
CH-3012 Bern

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

MITTELBAUVEREINIGUNG  
UNIVERSITÄT BERN

[mv|w]

**Freitag, 12. Juni 2015**

14:00 – 14:30 Uhr  
Begrüssung und Einführung

14:30 – 15:15 Uhr  
**Michael Rottmann** (Graz)  
Gestalt, Ganzheit und Grenze. Aspekte des Zusammenspiels von Sehen und Mathematik in der Kunst in New York um 1960

15:15 – 16:00 Uhr  
**Thorsten Schneider** (Bochum)  
›hyper-retinal in service of the mind.«  
Gerhard Merz' Kritik des Visuellen nach Duchamp

16:00 – 16:30 **Kaffeepause**

16:30 – 17:15 Uhr  
**Magdalena Nieslony** (Florenz)  
Richard Serras Perspektivwechsel

18:15 Uhr  
**Abendvortrag | Uni Bern, Hauptgebäude - Raum 201**  
**Martina Dobbe** (Düsseldorf)  
Torsionen des Blicks. Zum Verhältnis von Auge und Optik im Dispositiv von Diana Thaters  
Videoinstallation ›China«

**Samstag, 13. Juni 2015**

9:00 – 9:45 Uhr  
**Hana Gründler** (Florenz)  
›Ein Kampf mit der Sicht.« Emmanuel Levinas über das Sehen und die Kunst

9:45 – 10:30 Uhr  
**Stefan Kristensen** (Genf)  
Was ist an Bruce Naumans Werk phänomenologisch?

10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

11:00 – 11:45 Uhr  
**Yvonne Schweizer** (Tübingen)  
Der Sound des Sichtbaren.  
Film und Video ausstellen um 1970

11:45 – 12:30 Uhr  
**Christian Sauer** (Eichstätt)  
Trompe l'œil 2.0 – Der sabotierte Blick und die Konditionierung des Sehens in der Gegenwartskunst

12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 – 14:45 Uhr  
**Eva Buchberger** (Bern)  
Andere sehen und anders sehen.  
Rezeptionskritik als Rezeptionserfahrung

14:45 – 15:30 Uhr  
**Sophia Prinz** (Frankfurt/Oder)  
Kunst gegen reale Abstraktion.  
Allan Sekulas ›Docker's Museum«